

- die räumlichen Verhältnisse in den Verhaftetentransportwagen, unter denen die Verhafteten physische und psychische Belastungen zu ertragen hätten.¹

Es ist deshalb in allen Untersuchungshaftanstalten des MfS der konsequente Kampf um die einheitliche Gewährleistung der Rechte und die Durchsetzung der Pflichten ausländischer Verhafteter zu führen, um dem Gegner keine Ansatzpunkte oder begünstigende Bedingungen für dessen bewußt gegen die Politik der Partei- und Staatsführung der DDR gerichteten Aktivitäten zu bieten. Vorbeugend sind auch unter diesem Gesichtspunkt die Faktoren zu beachten, die sich zum Beispiel aus Verlegungen in andere Untersuchungshaftanstalten des MfS ergeben. Es ist unter Beachtung der objektiven Möglichkeiten in diesen Untersuchungshaftanstalten maximal zu gewährleisten, daß annähernd gleiches Niveau im Umfang und in der Art von Betreuungsmaßnahmen, in der exakten Information und Belehrung über zu gewährende Rechte erreicht und negative materiell-technische Probleme in der Ausstattung der Verwahr räume, wie keine Warmwasserversorgung, schlechtere Verpflegung oder Mängel in der medizinischen Betreuung durch Ärzte sowie zu lange Transportrouten, schrittweise abgebaut werden. Bei ungenügender Beachtung solcher Fragen wird objektiv der Boden für Beschwerden bereitet, wie die Analyse der bei den Diplomatenbesuchen vorgebrachten

¹ Auszüge aus einem am 17. 3. 83 vom stellv. Leiter der Ständigen Vertretung der BRD, [REDACTED], beim Leiter der Abt. BRD des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten, Gen. Seidel, "Lie-gengelassenem Papier":

"Für Untersuchungshäftlinge wird häufig Einzelunterbringung ange- ordnet, ohne daß in allen Fällen die Notwendigkeit der Maßnahme er- kennbar ist. Die mit Einzelunterbringung verbundene Isolation wird dadurch verstärkt, daß die Untersuchungshäftlinge im Vergleich zu Inhaftierten im Strafvollzug geringere Informationsmöglichkeiten (Radio, Fernsehen) haben."

"Zahlreiche Untersuchungshäftlinge leiden unter Schlafstörungen, die sie auf die ständige Kontrolle - Einschalten des Lichtes in kurzen Abständen - zurückführen".

"Der Transport der Inhaftierten in Strafvollzugseinrichtungen, zu den Gerichten oder in die Untersuchungshaftanstalt Berlin-Lichten- berg für ein Gespräch mit einem Mitglied der Ständigen Vertretung stellt für die Inhaftierten wegen der Transportbedingungen in den Fahrzeugen eine erhebliche psychische und physische Belastung dar."